

BO**II** geflüster

CLUBZEITUNG DES TENNISCLUB SEEHEIM E.V.

Ausgabe 2/2017

Tennisclub Seeheim e.V.

September 2017

Machen wir es kurz:



DAS - aber nicht nur - ist Seeheim!

Grußwort des 1. Vorsitzenden

Liebe Mitglieder,
der Rückblick auf die Wettkämpfe im Rahmen der hessischen Mannschaftsmeisterschaften ist das Hauptthema der Herbstausgabe unserer Clubzeitung. Der Mannschaftssport 2017 steht auch am Anfang dieses Beitrags.

2017 war ein außerordentlich gutes Sportjahr für die TCS-Teams

Unsere Tennisteams haben uns dieses Jahr wieder viel Freude bereitet. Wir freuten uns über das attraktive Tennis, das die Top-Teams gezeigt haben. Wir freuten uns nicht nur an den packenden Spielen sondern auch über die Werbung für den TC Seeheim durch die ständige Berichterstattung im Darmstädter Echo über unsere überregional spielenden Mannschaften von Mai bis August. Als Mitglieder eines Tennissportvereins können wir stolz sein auf das hervorragende Tennis dieser Teams und auch auf die Leistungen und Erfolge der vielen Mannschaften, die hier aus Platzgründen nicht erwähnt werden können. 33 Teams waren 2017 für den TCS am Start.

Besonders erfreulich war das Abschneiden dieser fünf Mannschaften:

Damen: erneut Platz 2 in der Verbandsliga, bis zum Schluss um den Aufstieg in die Hessenliga gekämpft

Herren: sofortiger Wiederaufstieg in die Verbandsliga

Juniorinnen U18: Hessenliga gehalten

Junioren U18: Gruppenliga gehalten, die zweithöchste hessische Spielklasse im Jugendtennis

Damen 40: Regionalliga gehalten.

In den Altersklassen war der TCS 2017 mit drei Mannschaften in der Gruppenliga vertreten. Leider waren nur unsere Damen 40 II erfolgreich. Sie haben die Klasse ohne Schwierigkeiten gehalten.



Das Projekt Modernisierung der Tennisplätze ist abgeschlossen

Wir sind am Ziel. Hier noch einmal die Meilensteine auf diesem Weg.

2014: Umrüstung des früheren Trainerplatzes 10 auf Rebound Ace als Testinstallation für den neuen Belag

2015: Umrüstung der vier oberen Plätze 1 bis 4 auf Rebound Ace

2016: Beginn der Umrüstung der unteren Plätze mit den drei Plätzen 7 bis 9

2017: Umrüstung der zwei restlichen unteren Plätze 5 und 6.

Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben

Der Vorstand des TCS dankt im Namen seiner Mitglieder:

den Mitgliedern, die 2013/2014 insgesamt 7.131 € gespendet haben

dem Land Hessen, vertreten durch den Hessischen Minister des Innern und für Sport und unsere Ansprechpartner dort, der Stellvertretende Leiter der Abteilung Sport Hermann Klaus und sein Mitarbeiter Thomas Paul für Zuwendungen von insgesamt 64.000 €.

dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für eine Zuwendung von 5.200 € und die Bürgerschaft in Höhe von 50.000 € für das 2016 aufgenommene neue 70.000-Euro-Darlehen bei der Volksbank.

Grußwort des 1. Vorsitzenden

der Darmstädter Privatbrauerei für ein zinsgünstiges Darlehen in Höhe von 15.000 €.

Ohne die großzügige Förderung durch die Landesregierung hätte die Umstellung mehrere Jahre länger gedauert, weil nicht genug Geld da gewesen wäre: Der Kreditrahmen des TCS bei der Volksbank Darmstadt-Südhessen war durch die aufwändige Hallensanierung 2011/2012 vollständig ausgeschöpft. Erst nachdem in den Jahren 2011 bis Mitte 2016 die Darlehensschulden von ursprünglich 390.000 € durch planmäßige Tilgungen um 78.000 € auf nur noch 312.000 € zurückgeführt wurden, war die Volksbank bereit uns ein neues Darlehen in Höhe von 70.000 € für die Modernisierung der Tennisplätze zu geben.

Liebe Mitglieder, unsere neuen Plätze sind nicht nur optisch eine Aufwertung unserer Tennisanlage. Ein wesentlicher Vorteil ist auch, dass sie wesentlich schneller abtrocknen als mit dem alten Belag. Von daher sind die Voraussetzungen günstig auch im Herbst oder vielleicht sogar im Winter auf allen Plätzen im Freien spielen zu können. Dazu wünscht Ihnen der Vorstand viel Spaß. Und wenn es draußen doch nicht möglich sein sollte zu spielen, haben wir unsere wunderschöne Halle, in der noch einige Stunden frei sind, die im Abonnement oder stundenweise gebucht werden können.

Herzliche Grüße
Ihr Rudolf Walter

PERFEKTES SEHEN IN EINER NEUEN DIMENSION



> Exakte Bestimmung der Sehstärke unter verschiedenen Lichtverhältnissen

> Vermessung der Hornhaut in allen Dimensionen, Analyse einer Hornhautverkrümmung

> Berührungslose Messung des Augeninnendrucks

> Messung der Hornhautdicke

> Feststellen von Linsentrübungen

> Messung des Pupillendurchmessers

Erleben Sie kontrastreiches und scharfes Sehen in allen Sehsituationen!

Sehstärkenvermessung mit dem neuen **WAVE ANALYZER** für bestes Sehen bei Tag und Nacht.



eyecode
an essilor technology



exler[®]
augenoptik

64342 seeheim-jugenheim

am grundweg 10

telefon (0 62 57) 8 15 56

64625 bensheim-auerbach

darmstädter str. 171

telefon (0 62 51) 93 86 88

www.exler-optik.de

Unser Team berät Sie gerne - wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Nachruf

Monika Habedank, ein ‚echtes‘ Seeheimer Mädchen, fand erst in Brasilien, in Rio, wo sie viele Jahre mit ihrer Familie lebte, Spaß am Tennisspielen. Und als die Familie 2001 nach der Pensionierung ihres Mannes, wieder nach Seeheim zurückkehrte, schloss sie sich sofort dem TCS an. Dort verstärkte sie die Damen 50-Mannschaft in der Medenrunde und fand mit ihrer offenen, freundlichen und hilfsbereiten Art schnell viele Freundinnen. Mit ihnen unternahm sie außerhalb des Tennisplatzes Wanderungen, Kaffeekränzchen, Spielnachmittage oder Fahrten zu diversen Veranstaltungen. Ihre Familie kam deshalb nicht zu kurz, denn die war ihr immer besonders wichtig. Mit ihrem Mann Gerd machte sie großen Reisen und war wochenlang durch Südamerika, Portugal und anderen Ländern unterwegs. Auch mit ihren Kindern Christian und Katrin und deren Familien unternahm sie bis kurz vor ihrem Tod kleine Reisen, um ihnen nahe zu sein.

Monika war eine feste Größe in unserer Mannschaft und wir konnten immer auf sie zählen.



Egal ob es kalt oder heiß war, ob die Gegnerin unfreundlich, die Sonne sie blendete oder das Spiel kräftezehrend war, das alles beeinflusste sie nicht. Sie klagte niemals über irgendwelche Wehwehchen, sie sprang besonders im Training oft ein, wenn jemand ausfiel. Sie war wie ein „Fels in der Brandung“ oder unser „Rettungsanker“. Es gab kaum ein Hindernis für sie, nicht zum Tennisplatz zu kommen, und so konnten wir auch, als die Krankheit bereits ihre Arme nach ihr ausgestreckt hatte, mit ihr spielen.

Monika erwarb ihre Einstellung zum Sport in ihrer Jugend beim TV Seeheim in der Turnabteilung, wo sie als Sportlerin, aber auch als Übungsleiterin aktiv war. Die Freude an Bewegung, das Erlernen neuer Techniken im Sport, das Überwinden des ‚inneren Schweinehundes‘, den fairen Umgang mit Gegen- und Mitspielerinnen, Kampfgeist und Optimismus in das eigene Können prägten ihr Denken und Handeln.

Diese Eigenschaften konnten wir im Training wie im Wettspiel oft beobachten. Nur ihren letzten Kampf gegen einen unfairen Gegner, der nicht auf dem Tennisplatz stattfand, verlor Monika am 5. Juni 2017 mit 74 Jahren.

Wir sind dankbar, dass wir 15 Jahre mit dir in Freundschaft verbunden waren, und vermissen dich sehr.

Deine Tennisfreundinnen

Stand der Platzsanierung

Umrüstung der Plätze 5+6 auf Rebound Ace

Am 18.6.2017 war es soweit. Die Beläge der letzten beiden Plätze (5+6) wurden fertig gestellt und die Abnahme gemacht. Jetzt hieß es nur noch, sie für die bereits laufende Meidenrunde bespielbar zu machen. Am Spieltag vom 23.6.-25.6. konnten die Plätze dann genutzt werden. Leider hatte sich die Fertigstellung der Plätze verzögert. Dadurch gab es an die vorhergehenden Spieltagen Engpässe bei der Aufteilung der Plätze an die Mannschaften. Durch die Flexibilität einiger Mannschaften, die auf andere Anlagen ausgewichen sind oder Spiele verlegt haben und durch das tolle Krisenmanagement unserer Sportwartinnen Antonia Rieg und Bojana Petkovic, konnten alle Spiele durchgeführt werden.

Vielen Dank an alle, die hier spontan, flexibel und lösungsorientiert gehandelt haben.



Letztendlich können wir sehr stolz darauf sein, was der TCS geschafft hat. Die größte Rebound Ace-Anlage im Freien in Deutschland. Die meisten von Euch haben bestimmt die Luftaufnahmen gesehen, die sehr beeindruckend sind. Lasst uns das Spielen auf den neuen Plätzen und den Anblick in der kommenden Saison besonders genießen.



Energie geladen

GGEW
Strom.Gas.Wasser.

für Sportmomente.

Wir gehören zu den bundesweit
preisgünstigen Energieversorgern.

Noch kein GGEW-Kunde?

→ Schnell wechseln: www.ggew.de

Foto: marcippel.de · Gestaltung: loewentor.de



... und los!

Wir wünschen dem TC Seeheim eine erfolgreiche Saison.

Die GGEW AG – Strom, Gas, Wasser für die Region und bundesweit.
24 Stunden, an 365 Tagen. Weitere Infos unter www.ggew.de

2. Juniorinnen U18 – Bezirksoberliga (4er)

Diese Saison haben Matilda Eboe, Cara Poroges, Jolina Maicher, Julia Leining, Emma Eboe, Liv Zenglein und Luana Orasanin für die Juniorinnen U18 II gespielt.

Das erste Spiel war ein Heimspiel gegen den GW Walldorf. Nach ausgeglichenen Einzeln und zwei Doppeln im Championstiebreak endete dieser Tag in einem Unentschieden. Am Wochenende darauf lief es gut für uns. Wir gewannen alle Einzel und Doppel und besiegten Heppenheim somit 6:0. An diesem Tag begann der Mythos des spektakulären Doppelteams: Jolina und Cara mit ihrem, wie ich es nenne, Championstiebreak Doppel-Wunder. Die beiden hatten das unglaubliche Talent vier Matches in Folge jedes gemeinsame Doppel im Championstiebreak zu gewinnen. Genauso gut lief es beim folgenden Spiel, welches wir 6:0 gegen Lampertheim gewannen.

Beim Auswärtsspiel gegen Bensheim stand es nach den Einzeln 2:2. Nun war die Seeheimer Doppelstärke gefragt, die wir bestätigen konnten. Wir gewannen beide Doppel und beendeten den Tag mit einem Sieg 4:2. Am 24.06, bei einem Auswärtsspiel in Pfungstadt, stand nach den Einzeln erneut ein 2:2 auf dem Spielplan.

Nach einem verlorenen Doppel konnte unser Championstiebreak Doppel-Wunder die ganze Sache retten und erreichte mit ihrem Sieg das Unentschieden für unser Team.

Weniger gut lief es bei unserem Spiel gegen den Tabellenführer Ober-Roden. Leider konnte nur Jo-Jo ihr Einzel gewinnen und war damit der Stolz der ganzen Mannschaft. Am letzten Spieltag gegen Alsbach musste ich (Luana) auf Grund einer Verletzung aufgeben und gab damit schon einmal einen Punkt an unsere Gegner ab. Die anderen drei Seeheimer Mädchen gewannen ihre Einzel. Durch meine Aufgabe im Einzel mussten wir leider ein Doppel schenken. Das andere Doppel gewann der TC Alsbach. Somit haben wir das letzte Spiel mit 3:3 beendet.

Insgesamt haben wir einen tollen dritten Platz in der Tabelle erreicht und sind damit auch sehr zufrieden. Ich bedanke mich bei den lieben Eltern, die uns immer gefahren und unterstützt haben. Mit Blick auf die nächste Saison wollen wir daran arbeiten, dass Jolina und Cara auch schon in zwei Sätzen ihr Doppel gewinnen können und uns so nicht immer auf die Folter spannen.

Luana Orasanin



Holzbau & Dach GmbH

Ihre Ansprechpartner: Karl Diehl und Dieter Diehl

Wormser Straße 46 · 64319 Pfungstadt
Info@lsb-holzbau.de · www.lsb-holzbau.de
Tel. 06157 / 99 18 67 · Fax: 06157 / 99 18 66

Ausführung von:

- **Zimmer-**
- **Dachdecker-**
- **Holzbau-**
- **Spenglerarbeiten**
- **Dachsanierung mit zusätzlicher Wärmedämmung**

Medenrunde der Jugend

1. Junioren U18 – Gruppenliga (6er)

Um eines vorweg zu sagen: die diesjährige Saison war alles andere als langweilig. Zunächst mussten wir verkraften, dass Sanid Brdar zum TC Bad Vilbel und Aleksandar Petkovic zum TEVC Kronberg gewechselt sind. Zum anderen fand ein Generationswechsel statt und es waren fast alle Spieler aus der Mannschaft des vergangenen Jahres altersbedingt nicht mehr dabei. Umso motivierter waren wir „NEUEN“: Julian Weidlich, Timo Bühler, Adrian Braun, Kamran Hanif, Noah Rosenwirth, Lukas Schramm (und später auch noch Levin Lindenzweig und Leo Roller als weitere Stammspieler). Natürlich war unser Ziel die Gruppenliga zu halten und nicht abzusteigen! Doch keiner wusste zu Beginn der Saison wie aufregend dies werden sollte. Doch nun der Reihe nach.

Das erste Spiel hatten wir gegen Aschaffenburg. Wir rechneten uns gute Chancen aus und wir wussten, dass ein Sieg unbedingt notwendig war. Doch dann meldete sich Adrian zwei Tage vor Spielbeginn krank und kurzfristig musste Levin einspringen. Trotz schönen Wetters und dem Heimvorteil erreichten wir nur ein 3:6. Das war ein echter Dämpfer und von nun an glaubten nur noch wenige an einen Klassenerhalt, da ein Sieg gegen Aschaffenburg ein „Muss“ war. Dies war definitiv kein guter Start in diese Saison.

Der zweite Spieltag war gegen Griesheim – wieder ein Heimspiel. Über Nacht hatte es geregnet. Mit kleiner Verzögerung begannen die Spiele. Adrians Schulter war immer noch nicht ausgeheilt und so benötigten wir wieder Ersatz. Glücklicherweise war Leo sofort bereit uns auszuhelfen. Da Noah nur sein Einzel spielen konnte, brauchten wir einen weiteren Spieler - vielen Dank hier an Julius Meyjohann, dass er für ihn im Doppel eingesprungen ist! Alle Einzel und Doppel waren durchweg Krimis und ziemlich eng, auch wenn die Ergebnisse es anders vermuten lassen. Timo

musste im ersten Satz sehr kämpfen. Doch gegen Ende des 1. Satzes - ab 5:4 für Timo wird die Partie entschieden. Timos Gegner harte mit unseren Plätzen und verlor schließlich. Bei Noah war lange Zeit unklar, wer gewinnt. Leider lief es für ihn dann nicht mehr im 3. Satz und er verlor. Leo hat super gekämpft und im 3. Satz dem Gegner keine Chance mehr gelassen. Bei Julian war von Anfang an der Wurm drin - die Vorhand-Schläge haben einfach nicht funktioniert. Mit Slice zu agieren, hatte leider nicht gereicht. Obwohl er gut gekämpft hatte und es im 2. Satz ein wenig besser klappte, verlor er am Ende 1:6, 4:6. Kamran hatte wie immer „solide“ gespielt und sein Match klar gewonnen. Lukas hatte sein Einzel leider unglücklich mit 2:6, 4:6 verloren. Während der Doppel gab es einen kurzen, heftigen Regenschauer. Daher mussten wir teilweise in der Halle spielen. Besonders das Doppel von Lukas-Kamran war sehr spannend. Zum Glück haben sie gewonnen. Ein Lauter Ja!-Befreiungsruf von Lukas nach dem Doppelsieg ist noch heute über Seeheim zu hören. Erleichterung: wir hatten 5:4 gewonnen. Nach dem 2. Spieltag lagen wir auf einem akzeptablen 5.Tabellenplatz. Allerdings sollten die starken Mannschaften erst noch kommen.

Am dritten Spieltag war unser Gegner Groß-Zimmern. Die meisten Tennissfans kennen sicher Matteo Feggi und wissen, dass es neben Matteo weitere gute Spieler beim TC-Groß-Zimmern gibt. Leider war Adrian immer noch verletzt und so spielte Levin wieder. Man kann diesen Spieltag kurz zusammenfassen. Insgesamt hatten wir wenig Chancen - nur Timo und Kamran konnten ihre Einzel gewinnen. Alle Doppel gingen klar verloren, da Matteo im 3. Doppel spielte und wir damit nicht gerechnet hatten. Nach einer guten, sportlichen Atmosphäre stand es am Ende 2:7 Punkte. Mit dieser klaren Niederlage hatten wir gerechnet.

Am vierten Spieltag mussten wir zu Eintracht Frankfurt fahren - einer der klaren Favoriten für die Tabellenspitze. Da wir wieder nicht in

IN SEEHEIM DAHEIM!

Über-
zeugen
Sie sich
selbst!



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Medenrunde der Jugend

Bestbesetzung antreten konnten und verhindern wollten, dass Levin sich fest spielt, halfen uns diesmal Leo und Fynn aus. Vielen Dank hierfür. Es war ein herrlich warmer Tag mit blauem Himmel und viel Sonne! Eine freundliche Wetterlage, doch die gegnerische Mannschaft war eher unfreundlich: kein Willkommen, kein Hinweis darauf, dass sie Wasser und Bananen bereit gestellt hatten. Nun ja, „echte Champions“ halt. „Wir fangen jetzt an“ war dann die kurze Info an unsere Mannschaft kurz nach 9 Uhr. Insgesamt hatten wir wenig Chancen - nur Timo und Noah konnten beim Einzel im 1. Satz überzeugen. Bei Noah rissen 3 Schlägersaiten (!!!), so dass er von Kamran einen Schläger ausgeliehen bekam. Leider war dieser Schläger sehr ungewohnt und Noah kam nicht ganz so gut zurecht. Mit eigenem Schläger wäre der 2. Satz bestimmt knapper ausgefallen. Obwohl es beim Doppel Timo-Leo nochmal knapp wurde, mussten wir mit einem 0:9 die Heimreise antreten. Nach dem vierten Spieltag standen wir nun auf Tabellenplatz 7 und wir hatten keine Hoffnung mehr, die Klasse zu halten.

So hatten wir am 5. Spieltag, einem Heimspiel, keine großen Erwartungen gegen SaFo-Frankfurt zu gewinnen. Adrian war immer noch verletzt, Noah konnte leider auch nicht

spielen und Julian hatte eine Verletzung am Rücken. Ersatzspieler zu finden war bei gleich drei Ausfällen an einem Spieltag eine große Herausforderung! Herzlichen Dank an Leo, Marc und Voja, die aushalfen und an die anderen Mannschaften, die auf diese Spieler verzichten mussten. Allen war klar: Leo spielt sich damit fest und wird nun Stammspieler in der ersten Mannschaft. Bei angenehmen Temperaturen - nur etwas kühlem Wind, netten SaFo-Spielern und guter Atmosphäre ging es dann los. Und es ging wirklich los! Den Auftakt machten Kamran, Leo und Marc. Alle drei gewannen ihre Einzel. Timo und Voja nahmen den Schwung mit und legten nach. Nur Lukas verlor sein Einzel. Ziel war es nun noch 2 Doppel zu gewinnen. Und glücklicherweise schafften wir dies auch. Am Ende stand es 7:2 für uns. Ganz überraschend sind wir nach dem 5. Spieltag von Platz 7 auf Platz 4 hoch gerückt und plötzlich gab es doch noch Hoffnungen auf den Klassenerhalt. Alle rechneten fieberhaft wie viele Matchpunkte wir noch bräuchten. Können wir es doch schaffen? Während der Sommerferien beschäftigten wir uns viel mit den Chancen und unsere Hoffnung wuchs von Tag zu Tag.

Und dann, nach den Sommerferien, kam der wichtige 6. Spieltag. Gegner war TEC Darm-



Ihr Fachmann im Bauhandwerk
Dipl. Ing. Jürgen Schäfer-Braag

MKI Bauunternehmung GmbH
Ihr zuverlässiger Partner für Bau- und Sanierungsprojekte

NEUBAU - UMBAU - ANBAU - BALKONSANIERUNG - REPARATUR - ABBRUCH
UNTERFANGUNGEN - PFLASTERARBEITEN - HAUSFREIGRABUNGEN
KELLERWANDABDICHTUNGEN- KANALARBEITEN - ERDARBEITEN - ESTRICH
FLIESENVERLEGUNG - MAURERARBEITEN - BETONARBEITEN

10 www.mki-bau.de

stadt. Hier sollte die Vorentscheidung fallen: wer gewinnt wird die Gruppe sicher halten können und wer verliert muss mit dem Abstieg rechnen. Beim Aufstehen ein banger Blick zum Himmel, denn am Freitag hatte es den ganzen Tag geregnet. Aber die Sonne schien und es konnte losgehen. Hoch motiviert kamen wir beim TEC an. Der geneigte Leser wird es sicher schon ahnen: wir konnten wieder nicht in Bestbesetzung antreten. Adrian und Julian konnten verletzungsbedingt wieder nicht spielen. Lukas konnte ebenfalls nicht antreten. So waren wir wieder auf der Suche nach Spielern, um wenigstens vollständig antreten zu können. Leo und Levin waren wieder zur Stelle – super ! – und Luka Rakovic, der uns auch im letzten Jahr unterstützt hatte, kam ebenfalls. Ganz besonderen Dank hierfür an alle, die dies möglich gemacht hatten! Julian und Lukas fuhren extra zum TEC, um uns moralisch zu unterstützen und zu motivieren. Das war einfach toll! Ein klasse Team – diese U18 !! Luka hatte ein sehr schweres und hart umkämpftes Match. Sein Gegner konnte aber leider mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln (Stichwort Psycho-Spielchen) das Match für TEC entscheiden. Auch bei den anderen Einzeln wurde extrem hart gekämpft, aber wir konnten keinen Punkt holen. Und dann kam auch noch Verletzungsspech hinzu. Timo lag in seinem Einzel mit 6:4, 5:4 (Aufschlag lag bei Anton von Keussler) vorne, als der Muskel in seinem Bein total verkrampfte. Nach einer Verletzungspause mit Massage, Eis etc. gelang es ihm sogar noch einen Matchball zu bekommen. Anton machte zwei Doppelfehler und einen weiteren leichten Fehler. Aber dann konzentrierte er sich nochmal und gewann das Spiel. Timo musste dann leider das allererste Mal in seiner Tenniskarriere ein Match aufgeben. Nach den Einzeln stand es 0:6 – ganz schön frustrierend. Leider war es damit klar, dass Timo auch im Doppel nicht mehr antreten konnte. Nach kleineren Reibereien mit TEC, weil die Herren von TEC endlich ran wollten, stellten wir dann dennoch drei Doppel. Julian erklärte sich bereit es trotz seiner Verletzung

zu versuchen. Nach kurzem Warmspielen war aber schnell klar, dass sein Rücken ein Match nicht aushalten würde! Also mussten wir doch ein Doppel abschenken. Gesundheit geht vor! Im Doppel Luka-Kamran konnten wir deutlich und souverän gewinnen und einen Ehrenpunkt holen. Bei Leo-Levin sah es stellenweise recht gut aus, aber bei den entscheidenden Ballwechseln war TEC dann doch stärker und gewann. Am Ende des Spieltages waren wir sehr enttäuscht und unsere Hoffnungen auf dem Nullpunkt. Jetzt kann uns nur noch ein Wunder retten – beziehungsweise andere Mannschaften müssen uns „helfen“. Theoretisch könnten wir die Klasse halten, wenn TEC gegen Aschaffenburg klar gewinnt und auch Eintracht Frankfurt seine Vormachtstellung gegenüber SaFo bestätigt.

Der letzte Spieltag: Gegner bei diesem Heimspiel war Diedenbergen, die bisher nur wenige Punkte abgegeben hatten und auf dem 2. Tabellenplatz standen. Beim letzten Show-down spielten: Timo, Kamran, Noah, Lukas, Levin und Leo. Diedenbergen trat wie befürchtet mit starker Mannschaft an. Timo, Levin, Noah und Lukas hatten dann auch wenig Chancen auf Spielgewinne und verloren klar. Bei Kamran wurde es im zweiten Satz nochmal kurz spannend, doch sein Gegner gewann den Tie-Break zum Matchgewinn. Und dann kam das Einzel, deren Bedeutung uns zu diesem Zeitpunkt nicht klar war. Leo spielte auf der Position 6 sein Einzel und gewann es deutlich mit 6:2 6:2. Nun hatten wir schon mal einen weiteren Matchpunkt für den Klassenerhalt und Aschaffenburg müsste ein Spiel mehr gegen TEC gewinnen. Leider hatten wir keine Nachrichten über den Stand TEC gegen Aschaffenburg. Da jeder Punkt zählt, mussten wir unbedingt noch ein Doppel gewinnen. Aber in den Doppeln ging es uns ähnlich. Trotz harter Kämpfe und vielen guten Ballwechseln gewann Diedenbergen klar. Am Ende mussten wir uns mit einem enttäuschenden 1:8 geschlagen geben.

Medenrunde der Jugend

Plötzlich hörten wir einen Aufschrei. Nicole, Noahs Mutter, hatte kurz nach unseren Doppeln ein Ergebnis auf ihrem Handy: TEC hat mit 6:3 gegen Aschaffenburg gewonnen. Wie bitte: 6:3 – wow! Wir hatten gehofft und gebangt und nun war es tatsächlich so, dass wir einen Matchpunkt vor Aschaffenburg waren. Durch Leos Sieg bei den Einzeln hatten wir diesen einen Matchpunkt Vorsprung! Doch was ist mit unserem anderen Widersacher – SaFo Frankfurt. Wie ging dieses Spiel aus? Jetzt mussten wir noch einige Stunden zittern. Am Abend dann ein tiefes, ganz tiefes Aufatmen. Ein Zwischenergebnis wurde auf NuLiga angezeigt. Eintracht Frankfurt hatte 7:1 gegen SaFo gewonnen. Obwohl die Tabelle nicht aktualisiert wurde, war es nun klar: wir haben den Klassenerhalt geschafft. Alle Spieler sowie auch Jova und Bo waren erleichtert und die schwere Last fiel von unseren Schultern.

Der Bericht ist diesmal viel länger ausgefallen als üblich – aber wir wollten alle im Verein und allen Tennisbegeisterten ein Zeugnis der aufregenden Tenniswelt hinterlassen.

Zum Schluss gilt unser Dank an alle, die uns unterstützt haben. Ganz herzlichen Dank an unsere Eltern für Fahrdienste, Catering bei den Heimspielen und die Unterstützung vor Ort. Vielen Dank an Bo für ihre unermüdliche Hilfe, eine vollständige Mannschaft bei so vielen Ausfällen zu organisieren und schließlich auch ein herzliches Dankeschön an unseren Trainer Jova. Als MF möchte sich Timo bei seinem Team bedanken: “wir sind ein super Team und hatten viel Spaß zusammen. Danke euch!”.

In der neuen Saison werden wir also wieder in der Gruppenliga spielen. Und wir hoffen, dass wir den Klassenerhalt dann entspannter schaffen werden. Aber man weiß ja nie: der Tennissport ist unberechenbar. Das haben wir diese Saison gelernt.

Timo (MF) und Eltern



*hinten: Levin, Leo, Timo. Julian. Noah, Luka
vorne: Kamran*



TEAM WORK

sponsored by Merck

Wir mögen's beweglich! Darum freuen wir uns, dass wir so viele tolle Projekte in der Region unterstützen dürfen: in den Bereichen Kultur, Nachbarschaft, Schulbildung – und Sport.

[MERCK.de](https://www.merck.de)

MERCK

Medenrunde der Erwachsenen

1. Damen 30 – Bezirksliga A (4er)

Rising Stars on tour, die neue Damen 30

Begonnen hat alles mit unserer ersten Mannschaftssitzung, am 30. März 2017. 6 Spielerinnen kannten sich bereits gut, zwei (Carolin und ich) stießen dazu. Wir wurden herzlich aufgenommen und die erste Zusammenkunft war bereits ein voller Erfolg. Die Weichen wurden gestellt, das zunächst Wichtige geklärt. Was ziehen wir an? Sexy? Oder lieber hochgeschlossen? Welche Farbe? Einigen konnten wir uns, die erste Hürde war genommen. Jetzt ging es darum, zusammenzuwachsen, Spaß zu haben und vielleicht auch zu siegen. Schauen wir im August, was daraus geworden ist. Hoch motiviert überlässt uns Nicole ihren Hallenplatz, so dass wir bereits vor der Runde und auch bei schlechtem Wetter trainieren konnten. Doppel stand auf dem Plan. Wer

spielt mit wem, welche Taktik wählen wir...

Gut vorbereitet und voller Vorfreude und Aufregung fahren wir am 07. Mai 2017 zu unserem ersten Spiel nach Bürstadt. Schöne Anlage, bescheidenes Wetter, nette Gegner, doch leider verloren, aber um viele Erfahrungen reicher. Wir haben gelernt, dass es in dieser Klasse darum geht, den Ball erstmal im Spiel zu halten, nicht gleich drauf und rumms, was wir eigentlich lieber machen.

Leider haben wir aber auch gelernt, dass man sich ganz schön verletzen kann. Nach einem super Spiel und kurz vorm dritten Satz im Einzel kam das Aus für Carolin. Bänderriss und Ausfall für die gesamte Saison. Dabei war sie so motiviert und hat sich am besten von uns vorbereitet. War vorher sogar auf einem Turnier. Ja und ich, ich wollte auch zu viel und hatte nach dem ersten Spiel einen Tennisarm.



Hochbau
Tiefbau
Ingenieurbau
Industriebau
Betonsanierung



DREHER & KLINGSBIGL

Medenrunde der Erwachsenen

Bunty und Linda waren bereits vorher ausgefallen. Was machen wir jetzt? Hochmotiviert und verletzt?

Da war auf die 3. Damen 40 Verlass. Danke euch für die Vertretung beim ersten Heimspiel an Muttertag. Gewonnen gegen Brombachtal und anschließend gefeiert haben wir. Welch ein Muttertag. Vielen Dank Mädels!

Danach konnten wir fast in der geplanten Besetzung weiterspielen. Verloren haben wir die nächsten Spiele. Hatten aber Spaß und wuchsen immer mehr zusammen.und gelernt haben wir von Spiel zu Spiel.

Am 21. August 2017 das Highlight. Wir fahren nach Heppenheim. Da geht was meinen wir. Nach den Einzeln steht es 2:2, die Doppel haben wir taktisch gestellt, Profis am Werk, daher beide gewonnen. Yeah, der erste richtige Sieg 4:2. Das fühlt sich mega an.

Die Woche drauf kommt zum Abschluss Mörfelden-Walldorf zu uns. Als wir anfangen, ist schon ganz schön was los auf der Anlage. Die Herren sind gerade in die Verbandsliga aufgestiegen. Jetzt heißt es, konzentrieren und von der Party der Herren nicht ablenken lassen.



Zum Glück spielen wir auf den Plätzen 5-8. Nach den Einzeln steht es 2:2. Okay, ein Unentschieden ist machbar. Linda und ich spielen wieder Doppel und wieder das Zweite, wir rechnen uns einen Sieg aus, Bunty und Ingrid müssen leider ins erste Doppel, sie schlagen sich sehr tapfer. Wir hören immer wieder den Jubel der Fans für gute Ballwechsel, am Ende reicht es nicht für einen Sieg. Aber das zweite Doppel schlägt sich tapfer und gewinnt. Wir haben das Unentschieden geschafft – Danke an die Mädels und Fans.

Wir sind glücklich und feiern noch ein wenig. 5. Platz von 7, für die erste Saison ist das ein Erfolg und wir hatten so viel Spaß, haben mal gewonnen und sind eine tolle Mannschaft! Wir haben unser Ziel erreicht und freuen uns auf die nächste Saison.



Jennifer Kretschmer (MF), Katja Brückner, Dania Borne, Bunty Jain-Wohlleben, Linde Angeletti, Nicole Anthes (sitzend)

Medenrunde der Erwachsenen

1. Damen 50 – Bezirksoberliga (4er)

Die Saison 2017 ist zu Ende und wir haben den Klassenerhalt geschafft. Aber irgendwie waren die Spiele anders als wir es bisher gewohnt waren. Hatten wir vor zwei und drei Jahren noch den erspielten Aufstieg in die Gruppenliga abgelehnt, mussten wir dieses Jahr um den Klassenerhalt bangen. Aber, wie meine kölschen Landsleute sagen: „et is noch immer jut jejang“, so ging es auch diesmal gut. Wir erzielten Platz 5 und nur die winzige Differenz von 42:50 zu 43:53 Sätzen und 383:405 zu 384:403 Spielen bewahrte uns vor Platz 6, den nun Heppenheim einnimmt - bei Gleichstand von Punkten und Matchpunkten.

Aber woran lag es, dass wir in diesem Jahr nicht gewinnen konnten, unentschieden oder verloren waren unsere Resultate. Lediglich das letzte Spiel brachte uns auf die Gewinnerstraße. Lag es am Wetter, das in diesem Jahr extrem drückend und schwül war? Fehlte uns der nötige Biss? Lag es am Alter der Gegnerinnen, die zum Teil viel jünger waren?



Jedenfalls kam der Gedanke auf, im nächsten Jahr Damen 60 zu melden, das wurde nach intensiver Beratschlagung von uns aber wieder verworfen angesichts der weiten „Reisen“, die dieser Wechsel mit sich bringen würde.

So werden wir es im nächsten Jahr weiter bei den Damen 50 versuchen, würden uns aber auch gerne „vermehrten“. Sollte es also die ein oder andere Spielerin im Club geben, die gerne bei uns mitspielen möchte, würden wir uns freuen, wenn sie sich melden würde.

Gerlind Müller

SPORT MROCZEK

Da. - Eberstadt



Wilson



Babolat

HEAD



Ihr Tennisspezialist in Südhessen



Heidelberger Landstraße 194 - 64297 Darmstadt - Tel. 06151-57326
www.sport-mroczeck.de / www.sport4team.de

Die Unaufsteigbaren

Jenseits von ... der Kreisliga

Rückblende - 26. Juni 2016. Nach großem und unerbittlichem Kampf und trotz genialer Unterstützung durch Steffen Hahn und Eelco Spoelder unterlagen wir im Spitzenspiel dem TCB 2000 Darmstadt letztendlich verdient, aber dennoch schmerzhaft, mit 3:6. Der große Traum vom Aufstieg in die nächsthöhere Klasse, deren Namen wir damals noch nicht einmal kannten, war zerplatzt. Zerplatzt wie eine Seifenblase auf dem Asphalt. Zerplatzt wie eine prall gefüllte Wasserbombe. Zerplatzt wie eine reife Melone aus dem 22. Stock eines Hochhauses. Wir hatten das Endspiel verloren.

Damals nahmen wir uns vor, aus unserer Niederlage zu lernen. Und so taten wir es auch. Wir trainierten noch härter als all die Jahre zuvor. Härter als Sylvester Stallone in allen Rocky-Streifen zusammen. Härter als Jean-Claude Van Damme in seinen Filmen, deren Namen mir einfach nicht im Gedächtnis bleiben wollen. Viel härter als Arnold Schwarzenegger. Härter als ..., mmmh, kenne leider keinen mehr, der jemals so hart trainiert hat. Egal. „Wo samma?“ Aja, hier. Jova, unser Chef-Trainer, nahm die größte Herausforderung seines Lebens an: uns, den Herren 40, richtiges – ich meine echtes – Tennis beizubringen. „Nie wieder bolzen!“, das war unsere Vision. Am Ende sollte als Saisonziel der Aufstieg stehen. Der kühne Traum vom wunderbaren Schlaraffen-Tennisland, das sich Bezirksliga oder so nennt. JP brachte uns elegante Volleys bei, perfektionierte unsere präzisen Grundlinienschläge, feilte an unserem taktischen Verständnis und dem Lesen der Schwächen des Gegners. Er tüftelte an unseren merkwürdigen Rückhänden und vervollkommnete unsere Doppeltaktiken. Endlich verstanden wir, dass der „Inside-Out“ ins Feld musste, obwohl der Begriff ja irgendwie was ganz Anderes aussagt. Echt verwirrend dieser Tennisjargon. Aber sei es drum. Peter Menzel verbesserte seine Vorhand enorm und machte von uns allen die

größte sportliche Entwicklung. Uli Hohl wurde immer sicherer mit seinem Vorhand-Slice, einen Schlag, den wirklich nur noch wenige auf der Welt überhaupt im Repertoire haben, und er wurde am Netz zur unpassierbaren Wand – vergleichbar mit der riesigen Eismauer bei Games of Thrones, die von der Nachtwache bewacht wird. LH-Uli ist sozusagen unser Lord-Kommandant des Tennisnetzes. Lorenz Kappei, genannt Lollo mit 2 schnell gesprochenen „Ls“, setzte die Bälle noch enger an die Grundlinie als er es ohnehin schon tat. Lucas, genannt Luc, spielte seine Top-Spin-Vorhand noch ansatzloser, noch unerkennbarer und noch gnadenloser als jemals zuvor. Dirk Meyjohann, unser Arzt, dem wir vertrauen, verbesserte sein Einzelspiel durch noch super-spitze Winkel und brillierte mit genialen Volleys am Netz. Wie Omas eichenrustikale Schrankwand. Undurchlässig wie eine 8-Lagen-Premium-Pampers von Procter & Gamble. Johannes Schroeter, auch „Schmauchspuren-Joe“ genannt, kam dieses Jahr neu in die Mannschaft. Sein Spitzname rührt daher, dass – wenn er kommt – sein krachender Aufschlag nur schwer zu beseitigende Brandspuren im T-Feld hinterlässt. Till Wohlleben kämpfte sich nach langer Schulterverletzung wieder in den Spielbetrieb. Es reichte aber leider noch nicht für die Start-4. Denn mit einem Aufschlag von unten, kann man nun einmal in der härtesten Liga der Welt, der Kreisliga, nicht bestehen. Wir mussten diese Saison auf Till verzichten. Ein herber Rückschlag, aber er sollte uns als treuer Begleiter und Coach gute Dienste leisten. @Till, an dieser Stelle schon einmal vielen Dank für Deine unermüdliche Unterstützung vor allem auch bei Auswärtsspielen!



Medenrunde der Erwachsenen

Kommen wir zu unserem Nachwuchstalent, unserem Dembélé des Weißen Sports, Igor Vekic. Igor spielte sich als zuverlässiger Doppelpartner in die Mannschaft. Er kam auch immer zu den Spielen und setzte sich nicht nach Barcelona ab, obwohl – so munkeln Insider – es von dort entsprechende Angebote gab. Unvorstellbare Ablösesummen von 222 Euro kursierten, aber der TCS blieb stur und Igor spielte diese Saison bei uns.

Da waren wir nun. Voller Hoffnungen und Sehnsüchten. Aufgeladen mit und beseelt von unserem Traum vom Aufstieg. Austrainiert wie einst Usain Bolt in besten Zeiten. Auf den Punkt gebracht wie ein meisterliches Chateaubriand mit Saisongemüsen von Paul Bocuse. Die Medensaison 2017 konnte beginnen. Wir waren bereit.

Einmal Gräfenhausen und zurück

Das erste Medenspiel führte uns nach Gräfenhausen. Dieser kleine Ort, der schon viele berühmte Tennis-Talente hervorgebracht hat; leider fällt mir gerade keiner ein. Jedenfalls regnete es, aber die Plätze waren gut bespielbar. Extrem liebenswürdige Gastgeber hießen uns willkommen und boten uns selbst gebackenen Kuchen sowie belegte Brötchen an. Es war eine massiv freundschaftliche Atmosphäre, die sich auch durch unseren ziemlich klaren 6:0-Auswärtssieg nicht trüben ließ. Peter, unser geschätzter Mannschaftsführer, bestritt



von links nach rechts: Lorenz Kappei, Till Wohlleben, Paul Wagner, Peter Menzel, Michael Maicher, Lukas van der Heyden, Igor Vekic

souverän sein Einzel und gewann mit unübertroffenen Stoppbällen locker in zwei Sätzen. Wie wichtig dieser Sieg am Ende der Saison noch sein würde, konnten wir zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen.

Oh Biebesheim, oh Biebesheim, gib´ uns unsere Punkte wieder

Wir waren nach dem ersten Medenspiel Tabellenführer. Wäre die Saison jetzt schon vorbei, wären wir aufgestiegen. Aber wie halt schon unser „Loddar Maddhäus“ vollkommen zurecht kommentierte: „Wäre, wäre Fahrradkette.“ Wenn wir unseren Volksphilosophen nicht hätten. Wer würde dann diese vielen schön-misslungenen Sprüche erfinden, die uns so viele Jahre immer wieder aufs Neue erheitern? Wir empfingen zum zweiten Spieltag die Tennisfreunde aus Biebesheim. Die zeigten sich zäher als erwartet. Während alle ihre Einzel locker gewannen, verlor Michi sein Einzel. Aua! Das tat weh. Uwe, Kreisliga, LK23 und 10 Jahre älter. Der brachte einfach alles zurück. Aber es war einer dieser lehrreichen Niederlagen, die vermutlich die Binse nährt, dass man aus Niederlagen mehr lernt als aus Siegen. Warum habe ich dieses Match verloren? Alles war doch perfekt. Halle. Platz 1. Tolle und vor allem weibliche, gutaussehende Fans. Ich liebe es, wenn ich Fans habe. Aber ich enttäuschte sie und fand gegen Uwe einfach kein Mittel. Nach dieser unnötigen Niederlage, veränderte ich meinen Top-Spin-Schlag und trainierte den Rückhand-Slice. Es sollte sich in der Saison noch auszahlen! Was sich an diesem Tag nicht auszahlte, war unser Doppel. Peter & Paul 2.0. Peter & Paul reloaded. Die Neuauflage des letztjährigen Wunder-Duos. Das menschengewordene Trauma der Bickenbacher. Dieses Jahr mit einem anderen Peter, aber demselben Paul, nämlich Paul Wagner. @Paul: Danke Paul, dass Du ausgeholfen und uns unterstützt hast! Nach Satzgewinn und -verlust, mussten die beiden Strolche in den CTB und führten in diesem schon mit 9:3 als Lollo, mit mir auf der Bank sitzend, zu mir sagte: „So, jetzt die Tür bloß

FÜR FREUNDE
GEBRAUT.

UNSER BRAUSTÜB'L



Medenrunde der Erwachsenen

nicht mehr aufmachen“, womit er wohl andeutete, dass man diesen CTB, dieses Match einfach nicht mehr verlieren konnte. Quasi schon gewonnen. Nur noch reine Formsache. Schon aus rein statistischen Gründen konnte das Ding nicht mehr versemelt werden. Die Wahrscheinlichkeitstheorie war auf unserer Seite. Dann 9:3, 9:4, 9:5 - kleiner Zeitsprung, um hier ein wenig Platz zu sparen - 9:8, 9:9, 9:10, 10:10. Am Ende siegten die Biebesheimer im CTB 12:10 und konnten es selbst kaum glauben. Luc, Lollo und Igor gewannen ihre Einzel. Wie wichtig ihre Siege noch sein würden, davon hatten wir zu diesem Zeitpunkt keinen blassen Schimmer. Wir gewannen unser zweites Medenspiel nicht ganz so überlegen, aber schließlich mit 4:2 und blieben weiter Tabellenführer.

Erzhausen

Drittes Medenspiel. Auswärts beim TC Erzhausen II. Diesmal ohne Lollo, aber mit Dirk Meyjohann. Die Erzhausener Mannschaft um Mustafa Tunaz herum, und dies wurde so langsam zu einem Muster in der Kreisliga, war ebenfalls eine sehr sympathische Gastgeber-Mannschaft. Obwohl wir auch in Erzhausen 6:0 gewannen, alle Punkte mitnahmen und dafür noch mit einer hervorragenden Lasagne belohnt wurden, machten sie mit uns ein gemeinsames Mannschaftsfoto. Dass wir uns wie eine Punkte-plündernde Horde benahmen, zeigte sehr anschaulich Ulis 6:0-6:0-Brille für seinen Gegner. Ohne Gnade, ohne Ehrenpunkt. Null Komma nichts. Dirk zeigte keine Bereitschaft, auch nur einen Satz abzugeben und gewann schließlich sein Einzel nach großer Energieleistung knapp mit 7:5 und 7:5. Wie wichtig dieser umkämpfte Einzelsieg am Ende der Medenrunde noch sein würde, das konnten wir auch in Erzhausen noch nicht ermessen.

Madrid oder Mailand, Hauptsache Raunheim!

Wieder auswärts. Diesmal in Raunheim. 9:00 Uhr bei genialem Sommerwetter. Blauer Him-

mel, warme Temperaturen, Tennisherz, was willst du mehr? Was für eine schöne und liebevoll gepflegte Anlage! Drei Plätze, aber nur die beiden äußeren beispielbar, weil sie so eng zusammenliegen. So eng wie eine frisch gewaschene Jeans oder das U-Bahn-Fahren in Tokio. Die Raunheimer entpuppten sich – wie die Gräfen- und Erzhausener – als sehr sympathische Mannschaft. Stets bemüht, uns ein guter Gastgeber zu sein. Beispielsweise bekam ich vom Gegner eine Otto-Bock-Sonnenkappe geschenkt. Echt gutes Teil, bewahrte es mich doch vor einem größeren Sonnenstich. Die Gastfreundschaft gipfelte darin, dass wir nicht nur ein leckeres Essen und einen „Kurzen“ vom kochenden „Original“ bekamen, sondern – was uns viel wichtiger war – auch alle Punkte. 6:0 hieß der Endstand aus unserer Sicht. Was so einfach aussieht, war teilweise hart erkämpft. Uli hatte eine ganz harte Nuss zu knacken. In einem Mega-spannenden Marathon-Match besiegte er den spielerisch ebenbürtigen Peter mit 7:6 und 7:5. Wenn uns jemand gesagt hätte, wie wichtig dieser Sieg noch werden würde, wir hätten ihn nicht ernst genommen. So fuhren wir zufrieden nach Hause und hatten die Tabellenführung erfolgreich verteidigt! @Liebe Raunheimer: Vielen Dank für Eure tolle Gastfreundschaft, es war ein sehr schöner und harmonischer Tag!

Biblis - letztes Spiel vor der Sommerpause bei strahlendem Sonnenschein

So langsam liefen wir leistungstechnisch warm. Wir kamen in Form. Wurde auch langsam Zeit, standen doch die beiden wichtigen Spiele gegen den Tabellenzweiten, Rüsselsheim, und -dritten, TBC, sorry, TCB 2000 Darmstadt noch bevor. Die Tennisfreunde aus Biblis nahmen nur einen Punkt mit (wir gewannen 5:1) und erhielten im Gegenzug dafür eine warme Mahlzeit. Donald, nein nicht Duck, sondern Trump, hätte gesagt: „What a great deal“. Ein Doppelteam feierte indes bei uns Premiere: Dirk Meyjohann und Paul Wagner gaben sich die Ehre. Mit Erfolg. Im entscheidenden CTB gewannen sie 10:2 und holten

diesen wichtigen Matchpunkt. Wie wichtig dieser Punkt am Ende der Saison noch sein würde... - ich glaube an dieser Stelle wiederhole ich mich zum x-ten Mal. Die Biblisianer waren im Kern auch eine sehr nette Mannschaft.

Nico spielt, Nico spielt nicht, Nico spielt, Nico spielt nicht, ...

Den ersten Teil der Medenrunde hatten wir erfolgreich gemeistert. 4 Siege, 0 Unentschieden und 0 Niederlagen. Tabellenführung. Das konnte sich sehen lassen. Nach der Sommerpause stand uns das eigentliche Endspiel um den Aufstieg bevor. Gegen Rüsselsheim. Wir saßen als Mannschaft zusammen und berieten, ob wir uns von oben Beistand holen sollten. Nein, nicht vom ..., sondern von unseren ehemaligen H40-Hessenliga-Kracks. Was würde Rüsselsheim tun? Sich mit besseren LKs aufladen? Oder würden sie in Standardbesetzung antreten – wie so oft in der Saison? Gegen diese Standard-Combo hätten wir eine reelle Chance. Oder sollten wir auf Nummer sichergehen und unseren Nico Porges mitnehmen? Da Nico leider verletzt war, reisten wir ohne Beistand im Allgemeinen und Nicos wertvolle Unterstützung im Speziellen nach Rüsselsheim. Wir wollten, ja wir mussten es nun aus eigener Kraft schaffen. Wir waren auf uns alleine gestellt!

Lost in Rüsselsheim

Vorletzter Spieltag. Endspielstimmung. Ausverkauftes Stadion. Naja, fast. Wir mussten beim bisherigen Tabellenzweiten antreten. In Rüsselsheim auf Sand. Genau wie im letzten Jahr mussten wir wieder auswärts gegen den Mitfavoriten antreten. Also Heimvorteil futsch. Die gegnerische Mannschaft begrüßte uns sehr herzlich. Peter und der Spielführer der Rüsselsheimer trugen die Namen der Gladiatoren ein. Bei uns spielten Luc, Lollo, Michi und Uli die Einzel. Dann der Blick auf die Aufstellung der R-Heimer. Boom! Sie hatten tatsächlich einen LK15 aus dem Hut gezaubert. Die „Standard-Eins“, die z.B. noch gegen den TCB 2000 an Eins gespielt hatte, war nun

plötzlich an Drei! Sie hatten sich aufgeladen. Diese Rüsselsheimer Schlingel! Jetzt mussten wir kämpfen und alles geben. Über uns hinauswachsen. Die berühmten 130% geben. Zum Glück konnten unsere Einzel alle gleichzeitig beginnen und ersparte uns quälende Wartezeit. Luc gegen LK15-Michael auf dem Center Court. Wir anderen wild verteilt auf der ganzen Anlage. Nach knappen Ergebnissen stand es leider 0:3 gegen uns. Michi hatte den ersten, extrem umkämpften 1. Satz im Tie-Break 6:7 verloren. Oliver Simunovic, so der Name seines Gegenübers, hatte ausgerechnet im Tie-Break seine beste Aufschlagsphase. Es sah düster für uns aus. 4:4 im zweiten Satz, der einfach nicht enden wollte. Ganz so wie Peter Sellers als indischer Armee-Trompeter in der Eingangsszene von „Der Partyschreck“, in der auf ihn die ganze Zeit geschossen wird und er einfach nicht aufhören will, zu tröten. Immer wieder. Ohne Unterlass. Ohne absehbares Ende. Es ging Hin-und-Her. 5:4! Dann der letzte Aufschlag. Gute Länge, ein zu kurzer Return und dann eine mutige Vorhand „inside out“, so wie Jova es uns beigebracht hatte. Er kommt nicht mehr dran. 6:4! Der dritte Satz musste die Entscheidung bringen. Nun hörte ich während der Satzpause vom aktuellen Spielstand. 0:3. Um noch Aufsteigen zu können, musste jetzt mindestens ein Unentschieden her. Ich erinnerte mich an Lollo's Monsterspiel letztes Jahr in Bickenbach, mit dem er uns damals im Spiel gehalten hatte und das so wichtig für unseren damaligen Sieg gegen die listigen Bickenbacher war. Das gab mir Mut. Das sollte ich doch auch schaffen. Nach 3 Stunden hatte ich es geschafft und den 2. Matchball verwandelt. 6:0 im 3. Satz. Da war der wichtige Punkt zum 1:3. Wir waren wieder „back to Business“ und konnten noch ein Unentschieden holen. Mein Gegner gratulierte mir sehr fair und trug dazu bei, dass wir trotz der Bedeutung des Spieltags eine wirklich sehr freundschaftliche Atmosphäre in Rüsselsheim hatten. @Rüssis: Dafür den Rüsselsheimern trotz des schlingelhaften Aufladens ein großes Dankeschön. Große Klasse waren eure Fans und Spieler-

Medenrunde der Erwachsenen

frauen, die stets sehr fair waren und uns später eine Runde nach der anderen ausgaben.

Jetzt waren die Doppel dran. Aber wie sollten wir aufstellen? Wir vertrauten unserem Taktik-Fuchs, Peter Menzel. Er zog „die“ Aufstellung aus dem Hut, die es nun bringen sollte. Lollo und Luc sowie Igor und Michi, mussten es richten. Nun waren alle Augen auf die beiden Sandplätze gerichtet. Würden wir noch dieses wichtige Unentschieden holen? Dieses Unentschieden, dass nur bei einer 4er-Mannschaft möglich ist. Während Lollo und Luc ihr hart umkämpftes Doppel im CTB (mal wieder) 12:10 gewannen, wurden Igor/Michi im ersten Satz massakriert. 1:6! Das sah übel aus, das fühlte sich übel an, das war übel. Jetzt mussten wir uns steigern, alles geben. Igor wuchs über sich hinaus und spielte einen hervorragenden 2. Satz. Einfach sensationell wie er immer wieder Bälle holte und Rallyes hielt. Wir blieben dran. 4:4! Dann das unerwartete Break für uns! Satzgewinn zum 6:4! Wir retteten uns knapp in den CTB. Nun hieß es die Nerven behalten. Aufschlag Rüsselsheim. Guter Return von TCS und erstes Mini-Break. Und was dann folgte muss in einem eigenen Kapitel beschrieben werden.

Der Ball, den man sein Leben lang nicht mehr vergessen wird

Igor hatte Aufschlag. Gute Länge, schwacher Return und Michi schmetterte den Ball Long Line kurz vor die Grundlinie. Michael, der LK15 der Rüsselsheimer, kommt noch irgendwie, aber nicht mehr so richtig an den Ball und trifft ihn nur mit dem Rahmen. Die Flugbahn des Balles sah so aus, als würde er auf dem Nebenplatz aufdotzen. Michi jubelte ausgiebig und reckte die Faust in den Abendhimmel. Was für ein toller Punkt! Oder nicht? Nach gefühlten 20, 30 vielleicht sogar 40 Sekunden – man verliert schnell das Zeitgefühl - schallten plötzlich hektische Rufe über den Platz. „Der Ball, der Ball“, riefen aufgebracht Zuschauer. „Michi pass auf!“. Mit großer Verwunderung sah ich, wie der Ball „aus dem Himmel“ fiel,

auf die Netzkante aufschlug und schelmisch-grinsend in unser Feld tropfte. Hektisch und im Ergebnis erfolglos stocherte ich noch im Sand herum, um diese verdammte Filzknolle noch irgendwie zurück auf die gegnerische Seite zu bugsieren. Aber es gelang mir nicht. Punkt Rüsselsheim. 1:1 im CTB. Wie ich mich dann fühlte, illustriert folgendes, von meinem liebenswürdigen Doppelpartner, Igor, ausfindige gemachte Video: <https://youtu.be/2V3DeqELS8A>. Besser kann man es nicht verdeutlichen. Schaut es Euch an! Danach war die Konzentration weg und wir verlogen den CTB nach 1:0-Führung sang-und-klanglos mit 1:10. Insgesamt schlugen uns die Rüsselsheimer nach 6 Stunden Tennis und aufopferungsvollem Kampf mit 2:4.

Aus!

Da lag er nun am Boden – unser Traum vom Aufstieg. Heißer Rüsselsheimer Sand hatte ihn in alle Himmelsrichtungen verweht. Unsere Ambitionen waren an den Rüsselsheimer Klippen zerschellt. Unsere gegnerischen Mitspieler wie auch die ziemlich zahlreichen Zuschauer zollten (!) uns Respekt und applaudierten ihrem Team und uns lange. Es war eine schöne Anerkennung für wirklich tolle und enge Matches, für faires und sportliches Verhalten, für die kleinen netten Gesten auf beiden Seiten des Netzes. Gerade in und während einer so bitteren Niederlage. Wir hatten die Chance zum Ausstieg und haben sie leider nicht nutzen können. „Ce la vie“ oder doch eher „Merde“?! Egal. Aufstehen und weitermachen! Trotz der Niederlage waren wir stolz auf uns. @myTeam: An dieser Stelle möchte ich meiner Mannschaft und jedem Einzelnen zuzurufen, dass ich stolz und glücklich bin, mit so wunderbaren Typen in einem Team spielen zu dürfen. Wir sind Kreismeister der Herzen! Wir leben einen Teamgeist vor wie vermutlich nur sehr wenige Mannschaften. Wir kämpften um den Aufstieg - wir siegten gemeinsam und - wir verloren gemeinsam. Was für ein überwältigendes Gefühl des Zusammenhalts!

Till, der auch an diesem Nachmittag wieder lange Zeit dabei war und Spielführer Peter bauten uns mit ihren lustigen Sprüchen, kleinen Frotzeleien und ernst gemeinten Aufmunterungen wieder auf. Die Rüsselsheimer zeigten sich siegesfreudig und spendabel, was wir mit dem Vernichten des einen oder anderen Bierchens auszunutzen wussten. Wir hatten einen genialen Tennistag erlebt. Völlig egal, ob nun als würdiger Gewinner und Aufsteiger oder als fairer Verlierer. Wir haben mit diesem Gig unserem geschätzten TCS Ehre bereitet. Wurden wir doch von unseren Gegnern und ihren Fans gelobt, dass sie noch nie so einen netten und tollen Gegner erlebt hatten. Einen, der eine knappe Niederlage so akzeptierte und guter Dinge blieb. Wären grüne Marsmännchen in ihren UFOs über die Rüsselsheimer Tennisanlage geflogen, sie hätten nicht erkennen können, wer hier heute den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft hatte und wer nicht. Glückwunsch an die liebenswürdigen Rüsselsheimer für ihren verdienten Aufstieg!

Die Unaufsteigbaren

In der Nachbetrachtung des Spiels in Rüsselsheim versuchten wir ein „Label“ für die Saison zu finden, um sie mental einzuordnen. Zunächst waren da die „Kreisliga-Kletten“, die einfach nicht aufsteigen können oder wollen. Getoppt wurde dieses Label wenige Tage später - ich hörte es zuerst von Till - durch die „Unaufsteigbaren“. Welche geniale Hommage und Anlehnung an einen der gigantischsten Filme mit Sean Connery, Robert deNiro und Kevin Costner „The Untouchables“, die „Unantastbaren“. Durch diese wunderbar konstruktive und humoristische Aufarbeitung des „Nicht-Gewinnens“ in Rüsselsheim, motivierten wir uns noch einmal für das letzte Medenspiel, das wir zuhause vor eigenem Publikum hatten.

TCB 2000 Darmstadt oder warum der Gegner so aussieht wie Luc

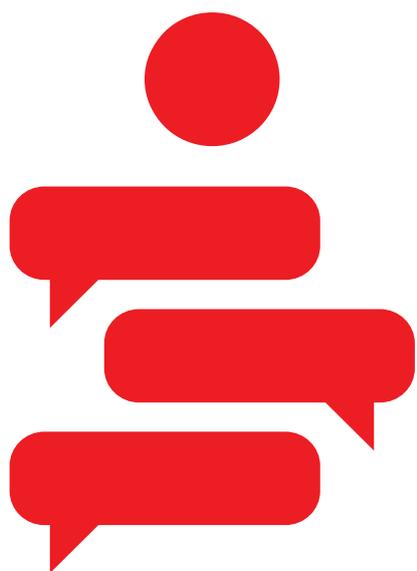
Letzter Spieltag. Herrliches Wetter. 14 Uhr. Unsere 1. Herren feierten schon ihren Wie-

deraufstieg in die „**VERBANDS**Gruppenliga“. Laute Musik schallte über unsere wunderschöne, in Rebound-Ace-Blau-Grün getränkte Tennisanlage. Was für eine unglaubliche Stimmung. Lollo, Luc und Igor machten ihre Einzel relativ schnell klar. Und ich freute mich wie ein Schnitzel, endlich mal auf Platz 1 spielen zu können. Das war „vom Gefühl her ein tolles Feeling“ (Lothar was wäre unser Leben ohne dich). Auch ich gewann mein Einzel, aber erst als Bo mich coachte und mir den Schlüssel zum Sieg in die Hände legte. @Trainer-Stab: an dieser Stelle Jova und Bo sowie allen anderen TCS-Trainern wie Toni, Jasper oder Lukas ein großes Dankeschön. Vielen Dank für viele gute Trainingseinheiten in diesem Jahr! An Euch Super-Trainern ein fettes Dankeschön! Ihr seid einfach die Besten!

Und dann fing der TCS-Chor auf der Terrasse auch noch an zu singen: „Herren 40 ihr seid die geilste Mannschaft“ oder so ähnlich. Gänsehaut-Feeling beim TCS. Was für ein toller Abschluss der Saison. Wir hatten den Tabelelndritten aus Bessungen mit 6:0 besiegt und einen hervorragenden 2. Platz in der Medenrunde belegt. Und wenn es schon mit dem eigenen Aufstieg nicht klappte, dann feiert man eben mit den 1. Herren mit. Und genau das haben wir getan. Das ist ja das Schöne beim TCS - man wird gerne integriert. So hatten wir am Nachmittag noch eine schrille Party auf unserer TCS-Terrasse. So begeistert, dass sogar einige unserer Bessunger Freunde mitfeierten und mittanzten. Sie konnten es kaum glauben, wie toll es beim TC Seeheim abgeht. Ein wenig neidisch auf unseren TCS fuhren die Bessunger nach einem – wieder einmal – schönen Sporttag trotz 0:6-Klatsche zufrieden nach Hause. Beim Abschied sagten sie noch leise, dass sie sich ernsthaft überlegen wollten, zu uns nach Seeheim zu kommen. Wann hat man so etwas schon einmal erlebt! Die Bessunger Jungs zeigten sich von der ganz großen Seite. Nicht nur wir können uns bei einer Niederlage wie echte Sportmänner verhalten: Ohne Befindlichkeiten. Stets die sport-



Verstehen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Sprechen Sie mit uns.

sparkasse-darmstadt.de

Wenn's um Geld geht
 Sparkasse
Darmstadt

liche Leistung des Gegners anerkennend und nicht dauernd den Einspruchsgrund suchend. @TCB: Einen lieben Gruß nach Darmstadt-Bessungen, ihr seid eine tolle Truppe!

Die gar nicht so unaufsteigbaren Unaufsteigbaren

Nun war die Saison zu Ende. Wir belegten einen guten 2. Platz. Amtliches Endergebnis: 12:2 Punkte, 35:7 Matchpunkte und 73:18 Sätze. Wir, die Herren 40 im Jahre 2017, sind Peter Menzel, Uli Hohl, Lorenz Kappei, Luc van der Heyden, Dirk Meyjohann, Dr. Till Wohlleben, Johannes Schroeter (Joe), Igor Vekic, Paul Wagner und Michael Maicher. Nun war der Alltag wieder eingetreten. Einige von uns hatten ihren LK verbessert. Die Vorbereitung für die Medenrunde 2018 in der Kreisliga wurde bereits geplant. Plötzlich und unverhofft, wie aus heiterem Himmel kam sie. Die „Whatsapp“! Die Nachricht, die alles verändern sollte. Montag, 4. September. 14:39 Uhr. „Nico zuletzt online um 23:49 Uhr schreibt...: „Guckst Du, Michi. Was sachste nu?“ Als Anhang ein Screenshot des Tableaus des HTV. Kreisliga. Die Abschlusstabelle 2017.



„Die kenne ich doch“, murmelte ich zu mir. Was will der Nico bloß? Warum nervt er mich mit der Tabelle, die ich schon seit einer Woche kenne? Erst jetzt sprang mir ein kleines, gleichschenkeliges Dreieck ins Auge. Ein kleines, unscheinbares Dreieck. Ein Dreieck, das man leicht übersieht, so wie Gerhard Schröder an der Theke. Eine geometrische Form, die die Zukunft von LK-Zwergen beeinflussen kann. Ein Dreieck, das fast magische Kräf-

te hat. Das aus Unaufsteigbaren, Aufsteiger macht. Die Mouse-Over-Funktion beseitigte die letzten Zweifel. Als die Bluetooth-Maus über das Dreieck hoppelte, was es klar und deutlich zu sehen: „Aufsteiger“. Wir waren tatsächlich doch noch aufgestiegen! Als bester Zweiter der Kreisligen. Hurra, Bezirksliga wird kommen!

TB Darmstadt 2017 Herren 40 - Kreisliga A (4er) Gr. 053-11				
Spielleiter: Heinz-Willi Pflug, 64293 Darmstadt, Ländwehrstraße 10 Tel: 06151-292579 / eMail: heinz.w.pflug@t-online.de				
Tabelle				
Rang	Mannschaft	Begegnungen	P	S
1	TC Rüsselsheim	7	7	0
2	TC Seeheim	7	6	0
3	TCB 2898 Darmstadt II	7	4	1
4	TC Biebernheim II	7	3	2
5	TC Biele II	7	3	0
6	TSV Raunheim	7	1	1
7	TC Erbshausen II	7	1	1
8	GW Gräfenhausen II	7	0	1

Wie knapp es war, zeigte der Fern-Vergleich mit dem anderen Zweiten aus der Kreisliga, dem TC Aschbach. Die Aschbacher haben genau wie wir auch 12:2 Punkte, aber „nur“ 34:8 Matchpunkte und 70:19 Sätze. Nun offenbarte es sich, wie wichtig jeder einzelne Sieg war. Ganz gleich, ob es der CTB-Sieg von Dirk und Paul, Ulis Marathon-Match in Raunheim oder Peters Einzel in Gräfenhausen oder Lollis und Lucs Doppelsieg in Rüsselsheim waren. Hätten wir auch nur ein einziges dieser Matches verloren, hätten wir nicht um jedes Match gekämpft, dann wären nicht wir, sondern der TC Aschbach als bester Zweiter in die Bezirksliga aufgestiegen. Wenn diese wunderbare Saison eine Erkenntnis zu Tage förderte, dann diese:

„Du musst kämpfen – noch ist nichts verloren“, genauso wie es Jonathan „Johnny“ Heimes vorbildlich und in ganz anderen Dimensionen vorgelebt hat. Dir, Johnny, sei unser Aufstieg und dieser kleine Beitrag zur Erinnerung gewidmet.

Michi Maicher

Medenrunde der Erwachsenen

1. Herren 60 – Gruppenliga (4er)

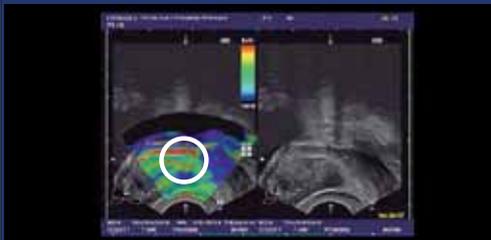
Wir wussten, dass das 2. Jahr in der Gruppenliga nicht leichter werden würde und von Anfang an der Kampf gegen den Abstieg die Saison prägen würde. Was wir nicht wussten: In einigen Matches werden wichtige Spieler, Leistungsträger, nicht dabei sein.

Das Saisonauftaktspiel zuhause gegen die Spielgemeinschaft Blau-Gelb Darmstadt/Traisa endete nicht mit dem erhofften Unentschieden. Während Eckart seiner Favoritenrolle gerecht wurde (6:1, 6:0), starteten Harald und Rudolf mit Niederlagen. Nach Felix hart erkämpftem Sieg, 11:9 im Matchtiebreak, hofften wir in den beiden Doppeln, obwohl geschwächt

durch Eckarts Fehlen, den einen Punkt für das Unentschieden zu holen und zwar durch Doppel 2. Leider waren Werner und Felix gegen die Gegner, die durch ihre verlorenen Einzel besonders motiviert waren, chancenlos.

Jetzt lagen die Hoffnungen auf dem zweiten Spiel, zugleich wieder ein Heimspiel, allerdings kein richtiges, weil wir nach Malchen ausweichen mussten. Die Plätze 5 und 6 waren noch nicht umgerüstet. Nachdem Rudolf im Matchtiebreak verlor, Eckart und Felix ebenfalls ihren Gegnern gratulieren mussten, war es Hans-Gerd, der uns durch seinen Sieg die Hoffnung auf das Unentschieden bewahrte. In den Doppeln deutete sich an, dass 2017 nicht unsere Saison sein könnte. Den Match-

Prostata-Therapie schonend - individuell - effektiv



Schonende, ganzheitliche Diagnostik bei Prostata-Erkrankungen

Als erste Klinik in Deutschland haben wir uns auf schonende, individuelle und effektive Verfahren der Prostata-Diagnostik und -Therapie spezialisiert. Zu einer ganzheitlichen Diagnostik gehört die Erstellung eines individuellen Therapiekonzeptes. Neben hochmodernen Ultraschallverfahren (Elastographie) kommt auch die MRT-gesteuerte Biopsie als hochgenaues Diagnoseverfahren zum Einsatz.

Fokussierter Ultraschall (HIFU) und NanoKnife (IRE) bei Prostata-Krebs

Hochfokussierter, intensiver Ultraschall (HIFU) ist ein wirksames, unblutiges Verfahren zur Behandlung von Prostata-Tumoren. Zusätzlich kann man mit dem NanoKnife nach dem Prinzip der Irreversiblen Elektroporation (IRE) auch sehr große und verkalkte Prostata-Drüsen ohne langwierige, komplikationsreiche Klinikaufenthalte behandeln – optimale Verfahren auch für Risikopatienten.

Greenlight- und Evolve-Laser bei gutartiger Prostata-Vergrößerung

Die gutartige Vergrößerung der Prostata-Drüse (benigne Prostata-Hyperplasie, BPH) behandeln wir mit dem hochmodernen 180 Watt-Greenlight-Laser. Das grüne Licht ist optimal auf die Absorptionsfähigkeit der Prostata abgestimmt. Mit diesem Power-Laser lassen sich auch große Prostata-Drüsen sicher und in kürzester Zeit behandeln; die Sexualfunktionen bleiben weitgehend erhalten.



Klinik für Prostata-Therapie
Bergheimer Straße 56a · 69115 Heidelberg
Fon: +49 6221 65085-0 · Fax: +49 6221 65085-11
info@prostata-therapie.de · www.prostata-therapie.de



Klinik für
Prostata
Therapie

tiebreak hatten wir anscheinend im Winter nicht ausreichend trainiert: Doppel 1 verlor ihn mit 8:10 und Doppel 2 stand nach 11:13 ebenfalls mit leeren Händen da. Jetzt waren wir mitten im Abstiegskampf.

Es ging dann zu Westerbach Eschborn, einem Verein der noch eine Nummer größer ist als der TCS. Im Taunus gab es mit 1:5 die nächste Niederlage. Hans-Gerd sorgte für den Ehrenpunkt.

Unsere nächsten Gegner Rückhand Rossdorf und SF Seligenstadt lagen im Tabellenmittelfeld. Wir hofften auf die ersten Punkte. In Rossdorf war es dann auch soweit. Felix und Hans-Gerd sorgten für ein 2:2 nach den Einzeln, und gemeinsam blieben sie auch im Doppel erfolgreich. Das 3:3 war der erste Lichtblick. Mit diesem Rückenwind gingen wir ins nächste Heimspiel. Nach den Einzeln hatten wir nur einen Punkt durch Stefan Ilie. Felix war nahe dran am Sieg, aber im Matchtiebreak fehlte das Glück (9:11). Die berühmte Seeheimer Doppelstärke sorgte dann doch noch für ein versöhnliches Ende. Die Punkte holten erneut Felix/Hans-Gerd und im Doppel 2 Rudolf an der Seite von Stefan. Das zweite Unentschieden ließ die Sache etwas positiver aussehen.

Jetzt standen aber noch die Spiele gegen die Mannschaften an der Tabellenspitze bevor. Man fährt nie ohne Hoffnung zum nächsten Spiel. Aber beim TC Hohenstein im Taunus waren wir am Ende chancenlos. In den Einzeln stand lediglich ein gewonnener Satz im Spielbericht (Rudolf an Nr. 2). Und nur in diesem Einzel hatten wir die Chance einen Punkt zu holen. Aber der Matchtiebreak! 8:10! Und das war es dann auch. Beide Doppel waren ohne Chance.

Unser Saisonabschluss fand zuhause statt. Für unsere Gegner ging es im Fernduell mit Hohenstein um Platz 1 und den Aufstieg in die Verbandsliga. Wir konnten erstmals wieder in

einer konkurrenzfähigen Aufstellung, mit Eckart als Nr. 1, antreten. Völlig überraschend stand es nach den Einzeln 2:2. Eckarts Sieg war aufgrund besonderer Umstände nicht ganz unerwartet. Mit Rudolfs erstem Sieg bei den Herren 60 in dieser Saison rechnete niemand. Seine beste Saisonleistung führte ihn gegen den 4 LK höher eingestufteten Gegner zunächst in den Matchtiebreak und dann, kaum zu glauben, zu einem persönlichen Happy End (10:7). Jetzt waren wir noch einmal hellwach und wollten unbedingt mit einem Unentschieden die Runde beenden. Leider blieb der Mannschaft das Happy End versagt. Doppel 2, Stefan/Rudolf, mussten nach zweieinhalb Stunden ihren Gegnern gratulieren. Preisfrage: Wie endete das Match? 8:10 im Matchtiebreak! Das wars. Nach zwei Jahren heißt es für die Herren 60 „Gruppenliga ade“.

Zum Abschluss nochmal der Blick auf die personelle Situation. Unsere Nr. 1 Eckart, der zweimal Punkte im Einzel holte, stand in fünf Begegnungen zur Verfügung, im Doppel hat er insgesamt nur ein einziges Mal gespielt. Hans-Gerd, der dreimal spielte und dreimal siegte, fehlte viermal im Einzel und dreimal im Doppel. Felix, mit zwei Siegen ebenfalls ein Kandidat für Punkte, war zweimal nicht dabei. Werner Kutzner war im Einzel zweimal, im Doppel dreimal dabei. Anders ausgedrückt nach der Zahl der Einsätze: Eckart 5, Rudolf 7, Werner 2, Felix 5, Hans-Gerd 3 und Stefan 3. Dass es auch anders geht, zeigte das Team des TC Hohenstein: Sie kamen in der kompletten Saison mit 4 Spielern aus, die alle 7 Einzel und alle 14 Doppel bestritten.

MF Rudolf Walter

Tennis mit 80

Die Vier Achtziger

*Ein jeder denkt sie sind perdu'
aber nein, noch spielen sie.*

*Jeden Dienstagmorgen vor allem Doppel
und zuweilen auch noch ganz ordentlich.*

Gerd Cimbollek, Otto Stratesteffen, Günter Thamm und Walther Veltjens.

Bis auf Günter, auch ein Gründungsmitglied des TC Seeheim, der als Quereinsteiger von den Hobbyspielern mit viel Ballgefühl und taktischem Geschick erst spät den Anschluss bei den Medenspielern geschafft hat, haben die drei anderen Oldies Jahrzehnte lang von den 45-ern bis zu den 70-ern für unseren Verein meist in der Bezirksoberliga aber auch in der Gruppenliga gespielt. Aber dann passten die Urlaubspläne der Rentner nicht mehr zu

den Spielplänen des Verbandes und man beschloss zusammen mit den Fast-Achtzigern Klaus Dreste, Roland Hof, Pit Schreer und Eberhard Reiniger aus der winterlichen Hallenrunde eine ganzjährige Hobbyrunde zu machen.

Den Stress der Medenrunde mit langen Autofahrten, Regenpausen oder Spielausfällen vermissen sie nicht: auch nicht das höfliche Zuhören von Krankengeschichten unbekannter Gegner. Sie vermissen aber ihre alten Mannschaftskameraden, wie Hermann Hahn, Albert Haug, Martin Müller, Werner Mehrhof, Hartmut Stephan, Albert Vollmer, Herbert Ehmke, Friedrich Schneider, Bruno Brentano, Volker Hartmann und last, but not least Dietrich Schmidt, die bis auf wenige durch eine tückische Krankheit zur vorzeitigen Aufgabe gezwungen wurden. Gedacht wird ihnen nicht

Kahlert & Söhne

seit 1822 · Versicherungsmakler

Optimaler Versicherungsschutz in allen Sparten zu günstigen Prämien. Vergleichen Sie selbst!

Weil wir als unabhängiger Berater für jedes Risiko den jeweils besten Versicherer auswählen. Alle Gesellschaften von A wie AXA bis Z wie Zürich Versicherungen.

Top Bedingungen - keine Selbstbeteiligung

z.B. Haftpflichtversicherungen*

- Privathaftpflicht Familie 64,56€
- Privathaftpflicht Senioren (ab 60 J.) 42,92€
- Privathaftpflicht Single 50,34€
- Tierhalterhaftpflicht Hund je weiterer Hund 73,72€
40,82€
- Tierhalterhaftpflicht Pferd je weiteres Pferd 95,80€
47,96€

z.B. Wohngebäudeversicherung*

- 1 bzw. 2 Familienhaus bis 125 qm 148,37 €
- 1 bzw. 2 Familienhaus bis 200 qm 237,38 €

z.B. Hausratversicherung

- Je 1.000 € Versicherungssumme ab 1,18 €
(*Jahresbeiträge inklusive Versicherungssteuer)



JETZT NEU !
Online-Tarifrechner
www.Kahlert-Soehne.de

J.G. Kahlert & Söhne Blumenstraße 5 Tel. 0 61 51 / 50 37 73
Inh. Steffen Hahn 64297 Darmstadt Fax 0 61 51 / 50 37 74

nur auf den jährlichen Treffen, an denen auch immer noch einige ihrer Ehefrauen teilnehmen.

Walter, noch ein Kind der Weimarer Republik, spielt Tennis nun schon seit 68 Jahren und hat die Wiederaufnahme des Tennissports nach dem 2. Weltkrieg 1949 in einer gemischten Jugendmannschaft (damals bis zum 21. Lebensjahr) ohne Trainer in seinem Heimatverein Blau-Weiß Krefeld auf firmeneigenen Plätzen erlebt, als die Anlage des Vereins noch von der englischen Besatzung beschlagnahmt war. Während des Studiums und den ersten Berufsjahren hat er aber nur noch selten gespielt und erst in Seeheim 1974 wieder richtig angefangen. Freiwillig aufhören wird er nicht.

Gerd, auch ein Mitbegründer des TC Seeheim, begann das Tennisspielen bei der TSG am Woog in Darmstadt und war Mitglied der allerersten Medenmannschaft des TC Seeheim, dann spielte er bei den Jungsenioren und Senioren bis zu den 70-ern.

Otto lernte das Tennisspielen in London, wo er schon bald nach dem Studium als Entsandter seines deutschen Arbeitgebers für 10 Jahre

gearbeitet hat. War es Zufall oder Schicksal - sein damaliger Chef war Mitglied des renommierten Tennisclubs in Wimbledon und ließ keine Gelegenheit aus, in der meist verlängerten Mittagspause mit seinen Mitarbeitern auf den nahegelegenen Tennisplätzen ein Spielchen zu machen. Otto war sofort dabei. 1974 folgte dann die Rückkehr nach Seeheim und schon ein Jahr später die Aufnahme in den TC Seeheim. Hier spielt er zunächst bei den Jungsenioren und dann mit kurzer Unterbrechung durch einen weiteren Auslandsaufenthalt in Fernost bis 1974 bei den Senioren.

Die vier Achtziger zeigen, dass man bei viel schicksalhaftem Glück und vernünftiger Lebensführung bis ins hohe Alter Freude am Tennissport haben kann. So schließen wir diesen Bericht mit einem Reim von Günter Thamm:

*Wir tun es wöchentlich beweisen,
gehör'n noch lange nicht zum alten Eisen.
Denn Tennis hält uns noch in Schwung,
wir werden nicht alt, wir bleiben jung !*

Gruß und bis bald
Ernst-Otto



„Vier schlagkräftige Achtziger“ des TCS (ehemalige Medenspieler), die noch regelmäßig in der klubinternen Gruppe „70 Plus“ den Schläger schwingen. Und das bei einem Durchschnittsalter von 83 Jahren. Von links nach rechts: Günter Thamm, Ernst-Otto Stratesteffen, Gerd Cimbollek, , Walther Veltjens.

Ihre Ansprechpartner / Impressum

Ressort	Name / Anschrift	Telefon / Fax / Email
1. Vorsitzender	Dr. Rudolf Walter Weinbergstraße 12 64665 Alsbach-Hähnlein	Tel.: 06257-83859 Tel.: 0179-9140602 dr.rudolfwalter@t-online.de
2. Vorsitzender	Eckart Giese Akazienweg 4 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 06257 / 962352 eckart-giese@t-online.de
Kassenwartin	Sigrid Grünig Heidelberger Straße 29 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 06257-82852 sigrid.gruenig@t-online.de
Schriftführerin	Angela Haesler Fliederweg 2 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 06257-991676 ahaesler@gmx.de
Sportwartin	Antonia Rieg Gärtnerweg 2 A 64404 Bickenbach	Tel.: 06257-7588 Tel.: 0176-63271039 antoniariieg@gmx.de
Jugendwartin	Bojana Petkovic Mathildenstraße 41 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 06257-61533 bojana.petkovic@hotmail.de
Technischer Leiter	Stefan Kämmerer Traubenweg 18 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 0177-5887228 s.c.kaemmerer@t-online.de
Veranstaltungswartin	Gabriela Desiere Röderweg 8 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 06257-86741 Tel.: 0174-7449454 gabriela_desiere@yahoo.de
Pressewartin	Dr. Petra Arndt Hartenauerstr. 80 64404 Bickenbach	Tel.: 06257-3562 Tel.: 0163-4040003 petra.arndt@outlook.com
Hallenwartin	Gabriele Peters Im Bireck 8 68642 Bürstadt	Tel.: 06245-8102 Tel.: 0171-3874344 peters-gabi@t-online.de
1. Beisitzer	Jochen May Karlsbader Straße 13 64342 Seeheim-Jugenheim	Tel.: 06257-84581 jochen.may-seeheim@t-online.de
2. Beisitzer	Jürgen Rißmann Siegfriedstraße 28 64625 Bensheim	Tel.: 06257-3318 rissmann-bensheim@t-online.de
FTCS Förderverein	1. Vors.: Zdravko Orasanin 2. Vors.: Robert Desiere	Tel.: 0170-9330835 orasanin@pmps.de
TCS-Clubwirt	Georgios Tokatlidis	Tel.: 06257-81770
TCS-Trainer	Jova Petkovic	Tel.: 06257-61533
Platzwart	Igor Vekic	Tel.: 0173-5606432

Impressum

Die Clubzeitung des TC Seeheim erscheint dreimal im Jahr und wird den Mitgliedern kostenlos zugestellt.

Herausgeber: Der Vorstand des TC Seeheim
 Redaktion: Pe Arndt, Eckart Giese, Nico Porges
 Anzeigen: Förderverein des TC Seeheim / Robert Desiere
 Layout: Marko Rücker
 Druck: Frotscher Druck GmbH, Darmstadt

Tennishalle TC Seeheim - Belegungsplan Winter 2017/2018

Tag	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag			Samstag			Sonntag			
	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	1	2	3	
Platz																						
07:00-08:00																						
08:00-09:00																						
09:00-10:00																						
10:00-11:00																						
11:00-12:00																						
12:00-13:00																						
13:00-14:00																						
14:00-15:00																						
15:00-16:00																						
16:00-17:00																						
17:00-18:00																						
18:00-19:00																						
19:00-20:00																						
20:00-21:00																						
21:00-22:00	Keine Vermietung																					
22:00-23:00																						

 Vermietete bzw. belegte

 Freie Plätze, die stundenweise oder komplett für die restliche Saison gemietet werden können, Miete siehe Preisliste.

 Alle drei Plätze können zusammen pauschal für 150 Euro pro Samstagabend gemietet werden.

